

## Betoneinbaugehäuse HaloX® (Werksfertigung)



### HaloX® 250 für Werksfertigung zur Magnetbefestigung

- einteiliges Gehäuse zur Aufnahme des HaloX® Haftmagneten Art.-Nr. 1299-67
- werkzeuglose Kombinationseinführung für Rohre M20/M25
- Rohreinführungsbegrenzung zur Vermeidung innenseitiger Rohrkürzung

<b>Artikel-Nr.:</b>	<b>1283-74</b>
EAN:	4013456548466
System	HaloX® 250
Einbaudurchmesser Leuchte / Lautsprecher	0-250 mm
Max. Einbautiefe Leuchte / Lautsprecher	110 mm
Lampenleistung LED max.	45 Watt
Lampenleistung NV/HV/TC max.	100 Watt
Gehäusedurchmesser Ø	280 mm
Tiefe inkl. Frontteil	120 mm
Kombinationseinführung für Rohre M20/M25	2
Versand	10
Preis/100 ST	7.550,00 €
Preisgruppe	150

Für die Verarbeitung in der Werksfertigung ist das System HaloX® einteilig ausgeführt. Zum einfachen Ausrichten auf dem Schaltisch dienen Markierungen am Gehäuse. Die Gehäuse mit bereits vormontierter Mineralfaserplatte können einfach aufgeklebt werden und lassen sich nach dem Aufkleben auf dem Schaltisch noch um 360° ausrichten. Für die Magnetbefestigung sind Gehäuse mit vormontierten Frontteilen zur Aufnahme des Magneten (Art.-Nr. 1299-67) verfügbar. Verlegetoleranzen, die bei der Montage von Plattenelementen entstehen können, werden über die Gehäusegröße in Verbindung mit einer variablen Ausschnittsfläche ausgeglichen. Aufgrund der kompakten Abmessungen der Gehäuse kann die Bewehrung einfach um das Gehäuse platziert werden. Für Leuchten oder Lautsprecher mit höheren Einbautiefen  $\geq 110$  mm kann der Einbauraum der HaloX®-Gehäuse nachträglich noch auf der Ortbetonbaustelle mit Verlängerungsringen erhöht werden. Die Verrohrung auf der Ortbetonbaustelle erfolgt werkzeuglos für Rohre M20/M25 ohne innenseitiges Kürzen der Rohre.

- Für Plattendecken und Wandelemente in der Werksfertigung
- 2 Gehäusegrößen mit und ohne Tunnel
- Einteilige Gehäuse mit integrierter Mineralfaserplatte zur einfachen Klebefestigung
- Einteilige Gehäuse mit Kunststoffplatte zur Magnetbefestigung
- Werkzeuglose Öffnungstechnik für Rohre M20/M25
- Ausgleich von Verlegetoleranzen auf der Betonbaustelle
- Optimales Thermomanagement aufgrund maximaler Kontaktfläche zum Beton

